Der Zugang zum Menschen erfolgt in der Physiotherapie vorwiegend über die persönliche Kommunikation mit dem Therapeuten in Einzel-, aber auch in Gruppentherapie. Pädagogische und psychologische Ansätze in der Therapie wirken sich auf das emotionale Erleben einer Erkrankung und das Bewegungsverhalten des Patienten aus. Freundlichkeit und positive Grundeinstellung des Therapeuten werden in der Physiotherapie als Beitrag zur Verbesserung des Behandlungseffektes gesehen.

Anwendungsbereiche der Physiotherapie:

* Beratung zur Vorbeugung vor Krankheiten
* Therapie und Rehabilitation in ambulanten Praxen
* Therapie und Rehabilitation in stationären und teilstationären Einrichtungen
* Kurative Medizin in Krankenhäusern

Der größte Teil der Verordnungen von physiotherapeutischen Maßnahmen bezieht sich auf Erkrankungen der Wirbelsäule und Gelenke. In Deutschland klagen 22 Millionen Menschen über wiederkehrende Rückenschmerzen. Wenn es darum geht, aktiv etwas für einen gesunden Rücken zu tun, ist man mit den "Rückenschulen" (präventive Schulungsprogramme der Physiotherapie) gut beraten.

Physiotherapie wird außerdem verordnet bei:

* Knochenbrüchen,
* Gelenkoperationen,
* Gelenkersatz durch Kunstgelenke,
* Bänder-, Sehnen- und Muskelrissen,
* Amputationen,
* Gelenkerkrankungen,
* Erkrankungen im Bereich des Zentralnervensystems (z. B. bei Schlaganfall, Multipler Sklerose oder Querschnittslähmung),
* Erkrankungen der Atmungsorgane,
* Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen,
* Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts,
* Nierenerkrankungen,
* Erkrankungen der Harn- und Geschlechtsorgane und anderen Erkrankungen.

Bei chronischen Erkrankungen kann sogar eine lebensbegleitende Therapie erforderlich werden. Gerade auf diesem Gebiet beinhaltet Physiotherapie auch die Alltagsbewältigung unter Einbeziehung der Angehörigen des Patienten. Ebenso bietet sie Schulung im Gebrauch von Hilfsmitteln. Übergreifendes Ziel ist die Vermittlung von Hilfe zur Selbsthilfe.

*Autor: Deutscher Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V.*

Dieser redaktionelle Beitrag wurde zur Verfügung gestellt vom [**Deutschen Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V.**](http://www.physio-deutschland.de/)

*Datum der letzten Änderung: 21. Mai 2014*

**WORTSCHATZ**

  die persönliche Kommunikation mit dem Therapeuten in Einzel-, aber auch in Gruppentherapie

sich auf das emotionale Erleben einer Erkrankung und das Bewegungsverhalten des Patienten auswirken

Freundlichkeit und positive Grundeinstellung des Therapeuten werden in der Physiotherapie als Beitrag zur Verbesserung des Behandlungseffektes gesehen.
Anwendungsbereiche der Physiotherapie

Vorbeugung vor Krankheiten

Therapie und Rehabilitation in ambulanten Praxen

Therapie und Rehabilitation in stationären und teilstationären Einrichtungen

kurative Medizin in Krankenhäusern

Verordnungen von physiotherapeutischen Maßnahmen

Erkrankungen der Wirbelsäule und Gelenke

etwas für einen gesunden Rücken tun

  Knochenbrüchen

Gelenkoperationen

Gelenkersatz durch Kunstgelenke

Bänder-, Sehnen- und Muskelrissen

Gelenkerkrankungen

Erkrankungen im Bereich des Zentralnervensystems (z. B. bei Schlaganfall, Multipler Sklerose oder Querschnittslähmung)

Erkrankungen der Atmungsorgane

Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen

Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts

Nierenerkrankungen

Erkrankungen der Harn- und Geschlechtsorgane und andere Erkrankungen

chronische Erkrankungen

eine lebensbegleitende Therapie

Der Zugang zum Menschen erfolgt in der Physiotherapie vorwiegend über die persönliche Kommunikation mit dem Therapeuten in Einzel-, aber auch in Gruppentherapie. Pädagogische und psychologische Ansätze in der Therapie wirken sich auf das emotionale Erleben einer Erkrankung und das Bewegungsverhalten des Patienten aus. Freundlichkeit und positive Grundeinstellung des Therapeuten werden in der Physiotherapie als Beitrag zur Verbesserung des Behandlungseffektes gesehen.

Der größte Teil der Verordnungen von physiotherapeutischen Maßnahmen bezieht sich auf Erkrankungen der Wirbelsäule und Gelenke. In Deutschland klagen 22 Millionen Menschen über wiederkehrende Rückenschmerzen. Wenn es darum geht, aktiv etwas für einen gesunden Rücken zu tun, ist man mit den "Rückenschulen" (präventive Schulungsprogramme der Physiotherapie) gut beraten.

Bei chronischen Erkrankungen kann sogar eine lebensbegleitende Therapie erforderlich werden. Gerade auf diesem Gebiet beinhaltet Physiotherapie auch die Alltagsbewältigung unter Einbeziehung der Angehörigen des Patienten.